

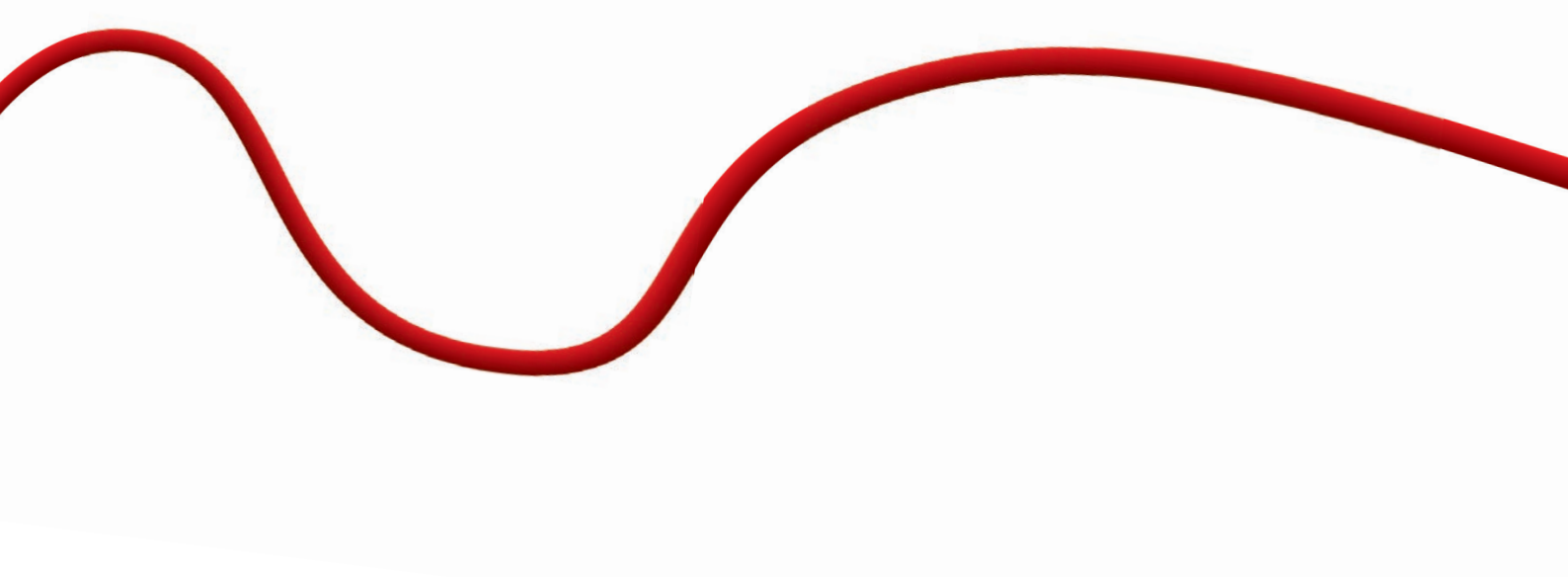
# A&F.T.I.M.E.

Das Kundenmagazin der A&F Computersysteme AG

Tech  
Insight  
Market  
Education



AUSGABE 01  
DEZEMBER 2014



Die A&F Computersysteme AG setzt auf individuelle, skalierbare Systeme und bringt die innovativsten Technologien branchenübergreifend zu den Kunden. Der führende europäische Systemintegrator verhilft Unternehmen, komplexe digitale Ansprüche zu erfüllen und dabei verschiedenste Ausgabekanäle zu bedienen.

**A&F Computersysteme AG**

Sandgruebstrasse 4  
CH-6210 Sursee

Telefon +41 41 925 71 11  
Telefax +41 41 925 71 22

info@a-f.ch  
www.a-f.ch

**« Sie konzentrieren sich auf die Inhalte  
und wir kümmern uns um die passende Lösung! »»**



# Liebe Leserin, lieber Leser



Vor über einem Jahr haben wir angekündigt, dass Sie die letzte Ausgabe des MacIntro vor sich liegen haben. Das war schnell entschieden und schnell geschrieben. Ein neues Magazin musste her. Das mit der Umsetzung war dann eine andere

Geschichte. Aber nun halten Sie es in der Hand: das A&F T.I.M.E. – unser neues Kundenmagazin. T.I.M.E. steht für Tech, Insight, Market und Education. Diese Bereiche wollen wir inhaltlich aufbereiten und damit verschiedene branchenrelevante Themen abdecken.

Im Jahre unseres 30-jährigen Bestehens erhielt nicht nur unser Kundenmagazin einen neuen Namen und einen frischen Schliff. Es gab auch einen kompletten Neuaufbau unserer Website [www.a-f.ch](http://www.a-f.ch) – eine wirklich gelungene Sache. Dazu haben wir beim A&F-Seminar etwas andere Schwerpunkte gelegt: mehr Visionen und ein bisschen weniger Technik. Dafür haben wir dann auch viel Lob erhalten. Den eingeschlagenen Weg werden wir konsequent weitergehen. Es werden weitere neue Publikationen folgen – sowohl gedruckt als auch digital.

Bereits ist unser 30-Jahre-Jubiläum wieder Geschichte. Wirklich gross zum Feiern kamen wir nicht. Denn 2014 war ein sehr arbeitsintensives Jahr für uns. Wir durften unglaublich viele spannende Projekte im In- und Ausland verwirklichen. Einige davon stellen wir Ihnen im vorliegenden A&F T.I.M.E. ausführlicher vor.

Die intensive Zeit hat leider auch dazu geführt, dass wir das eine oder andere Mal in personelle Engpässe gerieten. Wir haben aber reagiert und

in der Schweiz und in Deutschland insgesamt zehn neue Fachkräfte eingestellt.

Ein bisschen zum Feiern kamen wir aber doch noch. Im Juli veranstalteten wir ein Jubiläumsfest mit aktuellen und ehemaligen Mitarbeitenden. Denn sie sind es, welchen A&F den einmaligen Erfolg zu verdanken hat. Es war unglaublich spannend, inspirierend und erfreulich, so viele Gesichter aus der Geschichte von A&F wieder zu sehen. Das Besondere dabei war, dass man das Gefühl hatte: einmal A&F – immer A&F.

Wir würden aber nicht bestehen, ohne unsere (treuen) Kunden. Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Nun bleibt mir nur noch, Ihnen eine spannende Lektüre des A&F T.I.M.E. zu wünschen.

Urs Felber

## Inhalt

04 30 Jahre A&F

06 Macintosh-Integration

08 Pomcany's: eine Erfolgsgeschichte

10 News aus dem Hause WoodWing

14 Kurz und Bündig

16 Publishing 3.0





# Stets innovativ, immer bodenständig: 30 Jahre A&F

**Die A&F Computersysteme AG feiert ihren dreissigsten Geburtstag – Zeit für Erinnerungen.**

Sommer 1984, eine bunt bemalte Kellergarage beim Bahnhof in Sursee und zwei junge Männer: Mit 20 Jahren ist Urs Felber Mitbegründer der A&F. 2014 blickt er mit der A&F Computersysteme AG auf drei Jahrzehnte Firmengeschichte zurück und erinnert sich an die Anfangszeiten.

«Wenn wir in einem Monat einen Apple-Computer verkauft hatten, waren wir glücklich. Daneben hielten wir uns mit Workshops über Wasser», erzählt Felber. «In einem sehr guten Monat konnten wir uns einige hundert Franken Lohn auszahlen.»

Vier Jahre nach der Gründung war es dann so weit: «Wir haben erstmals richtig Geld verdient», sagt Felber. Damit folgten leider auch die ersten wirklichen Probleme. Die Ziele der Gründungsmitglieder waren nicht mehr dieselben. Schliesslich ging man getrennte Wege und Urs Felber übernahm die Firma.

## Der Aufstieg

Rückblickend lohnte sich dieser Schritt, auch wenn es ein grosses Risiko war. Der weitere Erfolg der A&F liess nicht lange auf sich warten. Ein Jahr später wurde A&F zu einem der ersten offiziellen Apple Center in der Schweiz. Im selben Jahr folgte ein weiterer Meilenstein: Desktop-Publishing war angekommen und A&F konnte Ende 1988 die komplette Druckvorstufe der Buchdruckerei Schöffland auf Macintosh umstellen. Es war für A&F die erste Umstellung dieser Art. Das Interesse war gross und es folgten ähnliche Aufträge. Die Buchdruckerei Schöffland war es dann auch, die als Referenz aufgeführt wurde, als es darum ging, das erste Magazin in Europa mit den damaligen Mitteln des Desktop-Publishings zu produzieren. Felber erinnert sich mit einem Lächeln auf den Lippen.

«Ein denkwürdiger Augenblick, als Mitglieder der Geschäftsleitung von Ringier die Buchdruckerei Schöffland besuchten und als Referenzobjekt die Keglerzeitung begutachteten». Die Idee wurde umgesetzt und «Cash» wurde zur ersten Publikation in Europa (wahrscheinlich sogar weltweit) welche komplett auf Macintosh, mit dem Einsatz von Word und PageMaker, produziert wurde. Ein riesiges Sprungbrett, halb Europa wollte die Installation sehen und die Folge war eine Umstellung nach der anderen. Der Grundstein war damit gelegt. A&F machte sich in den Jahren darauf in der Verlags- und Druckindustrie einen Namen als Systemintegrator.

## Auf der Erfolgswelle

1993 wird A&F zum bedeutendsten Anbieter für die schweizerische Druckvorstufe. Im selben Jahr stellt

## A&F heute: die Eckdaten

Das Unternehmen zählt heute über 50 Mitarbeitende bei der A&F Computersysteme AG in Sursee und ihrer Tochterfirma CORE-LAB in Hamburg, Hannover, München und Stuttgart. Die Fachkräfte verteilen sich auf die sechs Abteilungen Verkauf, Applikation, Systemgruppe, Logistik, Administration und Business Development. Dem Unternehmen steht eine sechsköpfige Geschäftsleitung unter dem Vorsitz von Urs Felber vor. Mittlerweile kann A&F hunderte Referenzinstallationen in der Schweiz und ganz Europa vorweisen.



A&F mit dem QPS-Redaktionssystem die Weichen für die Zukunft und entwickelt sich zum erfolgreichsten QPS-Integrator in Europa. Die Bedeutung von Support und Dienstleistungen wächst kontinuierlich. Diese Bereiche werden daraufhin konsequent ausgebaut und haben bis heute einen sehr grossen Stellenwert.

Die folgenden zehn Jahre fährt A&F auf der Erfolgsschiene. Als führender Systemintegrator ist die Firma bekannt für ihre Leistungen und für ihr Portfolio mit stets innovativsten Technologien. A&F baut verschiedene Tochterunternehmen auf. Es folgen erste Schritte im Ausland.

### Erste Rückschläge

Nach vielen Jahren des Wachstums folgte 2003 der wohl grösste Dämpfer der Firmengeschichte: 2001 war die Dotcom-Blase geplatzt. Dank Grossprojekten, wie dem Nachrichtenmagazin Focus in München, ging dies aber mehr oder weniger spurlos an A&F vorbei. 2003 war dann die Krise in Sursee angekommen, keiner kaufte mehr Systeme und A&F erlebte die erste wirtschaftliche Krise. «Ich musste eine, der für mich schwierigsten, und schlimmsten Erfahrungen machen», sagt Felber. «Zum ersten Mal musste ich aus wirtschaftlichen Gründen Mitarbeitende entlassen.»

### Neue Erfolge

A&F nutzt die Zeit für eine Neuevaluation im Redaktionsbereich und entscheidet sich für WoodWing. Bereits ein Jahr später bricht der Damm: WoodWing nimmt schnell Fahrt auf und im Hardwarebereich sind Virtualisierungslösungen angesagt: «Wir waren teilweise überfordert, weil wir nach den zwei Krisenjahren schlicht unterbesetzt waren», erinnert sich Felber. «Ab und zu sind wir mit einem hellblauen Auge davongekommen.»

A&F schrieb mit WoodWing eine zweite grosse Erfolgsgeschichte und war schnell der weltweit erfolgreichste Integrator. A&F ist heute weltweit einziger WoodWing Partner mit dem Diamond-Status sowohl für Enterprise als auch für Elvis. Bis heute durften mehr als 130 WoodWing-Systeme erfolgreich umgesetzt werden.

### Falsch und richtig

#### liegen manchmal sehr nahe

«Zuweilen wurden wir nach den riesigen Erfolgen ein wenig übermütig», sagt Felber. Frei nach dem Motto «uns kann nichts erschüttern – das kommt schon gut» wurden immer komplexere Aufträge angenommen. Eine Pionierinstallation folgte der nächsten. Bis wir zwei-, dreimal richtig geprüft wurden mit Aufträgen und Engagements, die man im Nachhinein und ehrlich betrachtet, besser abgelehnt hätte. Dies gehöre in die Rubrik «falsch gemacht», meint Felber. Definitiv richtig war für A&F, sich klar als Integrator und nicht als Hersteller zu positionieren. Das eigentliche Erfolgsrezept sieht Felber in nachhaltigen Produkte- und Personalentscheidungen. Vor allem Letztere verhalfen zum Erfolg. Denn viele der aktuellen Mitarbeitenden sind A&F seit vielen Jahren treu.

## A&F heute: das Angebot

A&F beschäftigt sich in erster Linie mit den Belangen der publizierenden Industrie. Insbesondere bei Verlagen, Mediendienstleistern, Druckereien und Corporates konnte sich A&F einen Namen aufbauen. Das Software-Portfolio teilt sich in die vier Bereiche Redaktions-, Anzeigen- und Datenmanagementsysteme sowie Standard-Applikationen.

Für alle Produkte aus den fünf Hauptpfeilern (inkl. Hardware) kann das Unternehmen ein Rundum-Dienstleistungspaket anbieten: Beratung, Analyse, Konzeption, Integration, Schulung, Begleitung, Support und Notfalldienst – alles wird aus einer Hand.

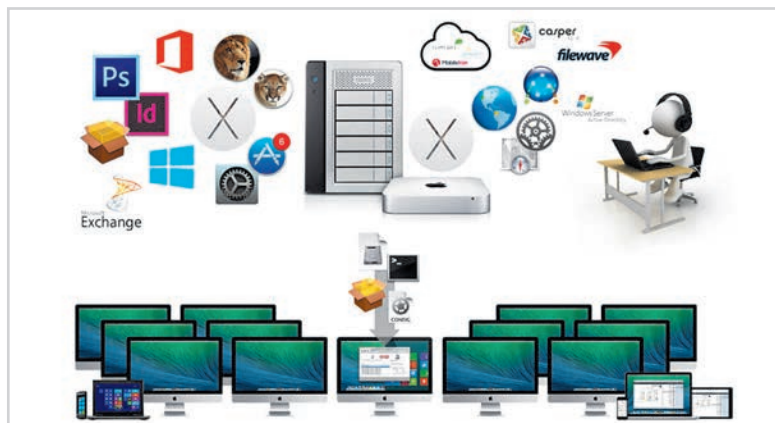
# Weg von der Insellösung

***Mit neuen Funktionen lässt sich Apple-Hardware bequem sowohl in homogene als auch gemischte Umgebungen integrieren und zentral verwalten.***

Noch immer werden OS-X-Geräte oft als Insellösungen innerhalb einer verwalteten Infrastruktur gehalten. Denn früher war eine Integration entsprechender Hardware komplex und aufwendig. Dank neuer Möglichkeiten hat sich dies geändert. Heute sind Macintosh-Geräte problemlos integrierbar.

## Vorteile einer Integration

Einheitliche Systeminstallationen, die Übernahme bestehender Gruppen- und Benutzerstrukturen sowie die zentrale Verwaltung sämtlicher Richtlinien sind einige der Vorzüge, welche eine Verbindung sämtlicher Hardware mit sich bringt. Hinzu kommt ein schnelleres «Ausrollen» von neuen Konfigurationen in die gesamte ICT-Umgebung, was die Sicherheit erhöht und die Betreuungskosten senkt.



Eine Integration von OS-X-Geräten in die übrige ICT-Umgebung ermöglicht eine zentrale Verwaltung, senkt die Kosten für die Betreuung und erhöht die Sicherheit.

## Möglichkeiten einer Integration

Für die Anbindung von Apple-Hardware an die ICT-Infrastruktur stehen diverse Funktionen zur Verfügung. Diese können miteinander verknüpft oder einzeln angewendet werden.

Durch **Binding** beispielsweise können Gruppen, Benutzer und Rechte einheitlich über einen zentralen Directory Server verwaltet werden.

Die **Integration** von OS X in ein bestehendes AD, mittels Active Directory und/oder Open Directory, sprich AD-OD-Anbindung, ermöglicht es Endbenutzern,

sich einmalig zu authentifizieren (Single Sign-On), um danach durch automatische Anmeldung auf Exchangekonten und Netzwerkfreigaben zuzugreifen.

Mittels **Management**-Konsole kann ein Systemadministrator jegliche OS-X-System- und Benutzerrichtlinien zentral verwalten und an die gewünschten Geräte verteilen. Managementlösungen gibt es sowohl für den lokalen Serverbetrieb als auch cloudbasiert.

Mithilfe eines **Deployment**-Servers können Systemimages, Software- und Update-Pakete sowie Benutzer- und Systemeinstellungen zentral organisiert und in kurzer Zeit «ausgerollt» werden.

«Welche Möglichkeit sich am besten eignet, ist von der jeweiligen Umgebung und den verwendeten Systemen abhängig», sagt Philippe Lindegger, Apple System Consultant bei der A&F Computersysteme AG. Er ist ihr Ansprechpartner für Integrationsprojekte und berät Kunden, wie die Stadt Chur (nächste Seite), bei der Evaluation einer passenden Lösung.

# Chur verwaltet zentral



Josua Ackermann,  
Stv. Leiter  
Amt für Telematik  
der Stadt Chur

## **Herr Ackermann, warum wurden Sie auf A&F aufmerksam?**

Josua Ackermann: Das Amt für Telematik setzt grundsätzlich auf eine Windows-Strategie. Zu einem unserer Kunden gehört auch die Gewerbliche Berufsschule Chur, wo unter anderem Polygrafien ausgebildet werden. In diesem Berufszweig sind Macs immer noch sehr

stark verbreitet. Entsprechend sind die Unterrichtszimmer mit OS-X-Geräten ausgerüstet. Da unsere Kernkompetenzen im Windows-Bereich liegen, haben wir für die Integration von Mac-Computern ins Windows-Umfeld einen technisch versierten Partner gesucht. So sind wir auf A&F gestossen.

## **Wie beurteilen Sie das Projekt, auch im Bezug auf Beratung und Umsetzung?**

Josua Ackermann: Das Projekt wurde sehr schlank und fachmännisch abgewickelt. Man merkte, dass da Leute am Werk waren, die über entsprechende Erfahrung in diesem Umfeld verfügen. Das fiel schon beim ersten Kontakt auf: Wir konnten direkt über die technischen Herausforderungen und die möglichen Lösungsansätze diskutieren, die bereits da schon sehr nahe an der Ziellösung waren.

## **Die Macintosh-Integration ist nun seit einem Jahr in Betrieb. Wie sind Ihre Erfahrungen?**

Josua Ackermann: Die Erfahrungen sind sehr positiv. Unsere Kundschaft (Lehrpersonen) lobt inzwischen unseren Service, was in der Vergangenheit im Mac-Umfeld nicht immer der Fall war. Mit Unterstützung von A&F konnten wir unsere Kompetenz so weit ausbauen, dass wir jetzt mit verhältnismässig wenig Aufwand die Systeme mittels Softwareverteilung selber aktuell halten können.

## **Was sind die Vorteile?**

Josua Ackermann: Wir haben einen versierten Partner im Hintergrund, der die beiden Welten Mac und Windows sehr gut kennt und weiss, wie eine Integration am besten gelingt.

## **Würden Sie diesen Schritt in Zusammenarbeit mit A&F noch einmal machen?**

Josua Ackermann: Ja, das haben wir bis heute nie bereut.



## Das Projekt

A&F durfte 2013 für die Stadt Chur ein Macintosh-Integrationsprojekt umsetzen. Bis dahin wurden die Macintosh-Systeme der Gewerblichen Berufsschule Chur als Insellösung betrieben, was ein hohes Mass an Betreuung erforderte. Dies war weder für die ICT-Verantwortlichen noch für die Lehrpersonen zufriedenstellend. Mittels Macintosh-Management\*- und Deploy\*\*-Server wurde eine nahtlose Integration in die bestehende Windows-Server-Umgebung\*\*\* realisiert. Dank dieser AD-OD Anbindung können nun alle Benutzer zentral erfasst und verwaltet sowie alle Macintosh-Systeme inklusive Software effizient verteilt und betreut werden.

\* Open Directory \*\* System- und Software-Verteilung (OS X inkl. Software und Einstellungen) \*\*\*Active Directory



# Periodisch, mehrsprachig, gedruckt und digital

**Zeit sparen, Kosten senken, die Qualität steigern: Die Pomcany's Marketing AG unterstützt ihre Kunden bei der Planung und Umsetzung von Publikationen. Nun macht sie dies noch effizienter, günstiger und bequemer. Ihr Geheimnis: ein Redaktionssystem.**

Es erscheint in gedruckter und in digitaler Form, sechs Mal pro Jahr und in drei Sprachen: das «Spitex Magazin» des Spitex Verbandes Schweiz. Es ist die erste Publikation, welche Pomcany's über das Multi-Channel-Publishing-System WoodWing Enterprise produziert.

«Sowohl der Kunde als auch das Projekt waren neu für uns», sagt Marc Aeschbach, Art Director und Projektleiter bei der Pomcany's Marketing AG. «Das Arbeiten mit einem Redaktionssystem erforderte eine ungewohnte Herangehensweise an ein Projekt. Nach einer Nullnummer mussten wir garantieren, dass die erste Ausgabe in Print und über eine App pünktlich erscheint. Das klappte dann auch.»

## **Schnell implementiert und bequem erlernt**

Das eigentliche Projekt, sprich die Integration des Redaktionssystems von WoodWing, konnte dagegen rasch über die Bühne gebracht werden. Die Herausforderung lag

eher darin, alle Beteiligten an einen neuen Prozess zu gewöhnen.

Der Kunde und die Mitarbeitenden benötigten eine gewisse Einarbeitungszeit. Beide Seiten hätten diese aber gerne auf sich genommen, sagt Aeschbach. Bis alle Prozesse aufeinander abgestimmt sind, braucht es bei solch komplexen Projekten eine Weile.

Von Anfang an erwies sich WoodWing als sehr benutzerfreundlich und komfortabel erlernbar, erklärt Aeschbach weiter.

## **Der Lohn: geringerer Aufwand und sicherere Produktion**

«Der Mehraufwand für das Einrichten eines Neuprojektes lohnt

sich letztlich für alle Seiten, dank Zeitersparnis und höherer Produktionssicherheit», sagt Daniel Beyeler, Geschäftsführer der Pomcany's Marketing AG. Es waren mitunter diese Gründe, warum

**«Der Mehraufwand für das  
Einrichten eines Neuprojektes  
lohnt sich letztlich für alle Seiten.»**

sich die Agentur für die Implementation eines Redaktionssystems entschieden hat. «Wir konnten uns zudem keine Akquise mehr im Bereich Corporate Publishing vorstellen, ohne ein Tool wie dieses aus dem Ärmel schütteln zu können», sagt Beyeler. Mit WoodWing steht Pomcany's nun ein Werkzeug zur



Pomcany's Marketing AG ist eine Full-Service-Agentur für Kommunikation, Design und Technologie und wurde 1976 gegründet. Zum Kundenstamm gehören Unternehmen unterschiedlichster Segmente. Spezialisiert ist die Agentur im Bereich Healthcare-Marketing. Zusammen mit der Schwesterfirma Stutz Druck AG arbeiten total 46 Mitarbeitende an insgesamt drei Standorten (Zürich, Wädenswil und Solothurn). Die Dienstleistungen umfassen: Kommunikation (Beratung, Marketing- und Kommunikationskonzepte, Strategien, Public Relations), Design (Editorial- und Corporate-Design, Tablet-Publishing, Screen- und Interaction-Design, Fotografie), Technologie (Webentwicklung, Smartphone- und Tablet-Apps, Front End und CMS, Social Media, E-Newsletter). [www.pomcanys.ch](http://www.pomcanys.ch)





Verfügung, welches darüber hinaus eine noch stärkere Kundenbindung ermöglicht, ist Beyeler überzeugt.

**«Das modular erweiterbare Lizenzsystem von WoodWing passt zu uns, da wir zuerst mit nur einem Projekt starten wollten.»**

#### **Die Vorteile: Standortunabhängigkeit und Effizienz**

Aeschbach und Beyeler sehen die Vorteile in einem Redaktionssystem und insbesondere bei WoodWing noch in weiteren Punkten. «Für uns bietet WoodWing enorme Effizienzvorteile in der Erstellung der DPS-App», sagt Beyeler. «Zudem erleichtert das standort-unabhängige Hosting die Zusammenarbeit mit unserer Schwesterfirma, der Stutz Druck AG in Wädenswil.»

Für die Kunden dagegen steht die Effizienzsteigerung bei der Einpflege von Autorkorrekturen und die Möglichkeit, stets den Produktionsstand einzusehen, im Vordergrund. «Das Redaktionssystem von Pomcan's gestaltet die Produktion unseres Magazins deutlich effizienter, sicherer und komfortabler», bestätigt Stefan Senn, Redaktionsleiter des «Spitex Magazins».

#### **Die Argumente dafür: Flexibilität und Einfachheit**

Die Vorteile eines Redaktionssystems liegen für die Agentur und ihre Kunden auf der Hand. Genauso klar scheint der Entscheid für WoodWing gefallen zu sein. «Das modular erweiterbare Lizenzsystem von WoodWing passt zu uns, da wir zuerst mit nur einem Projekt starten und erst danach weitere Projekte aufgleisen wollten», sagt Beyeler. «WoodWing Enterprise kombiniert Leistung mit Funktionsumfang und ist trotzdem einfach zu bedienen.» Mitarbeitende und Kunden sollen sich schnell im System zurechtfinden können. «Dazu ist A&F als langjähriger und leistungsfähiger Partner in der Branche bekannt, was uns zusätzliche Sicherheit gibt», führt Beyeler an.

#### **Weitere Projekte stehen bereits an**

Die Reaktionen der Kundschaft auf ihr neues Angebot im Bereich des Multi-Channel-Publishing erfahren Beyeler und Aeschbach als durchwegs positiv. Ein Bedürfnis scheint vorhanden zu sein, sind sich die Verantwortlichen von Pomcan's sicher. Es zeichnen sich auch schon weitere Projekte ab, bestätigt Aeschbach: «Derzeit stehen konkret drei Publikationen an, welche wir vom klassischen auf den WoodWing-Workflow umstellen werden.»

# Die neue Art des Multi-Channel-Publishing

*Produktionsprozesse gezielt überwachen und steuern, Kampagnenmaterial benutzerfreundlich ablegen und teilen, Onlinekanäle noch bequemer organisieren und bedienen: WoodWing startete die neuesten Enterprise-9.x-Versionen mit einer Reihe neuer Features aus. Zudem lancierte das Unternehmen zwei neue Produkte: Enterprise Analytics als Zusatz zu WoodWing Enterprise und die eigenständige Filehosting-Lösung Marqy.*

## Enterprise Analytics: immer auf dem neuesten Stand

Im Publishingbereich beziehen sich Analysen in der Regel auf die Nutzung von Inhalten. Wie die Produktionsprozesse im Einzelnen laufen, blieb bislang eher ungeklärt. Dem soll Enterprise Analytics nun entgegenwirken.

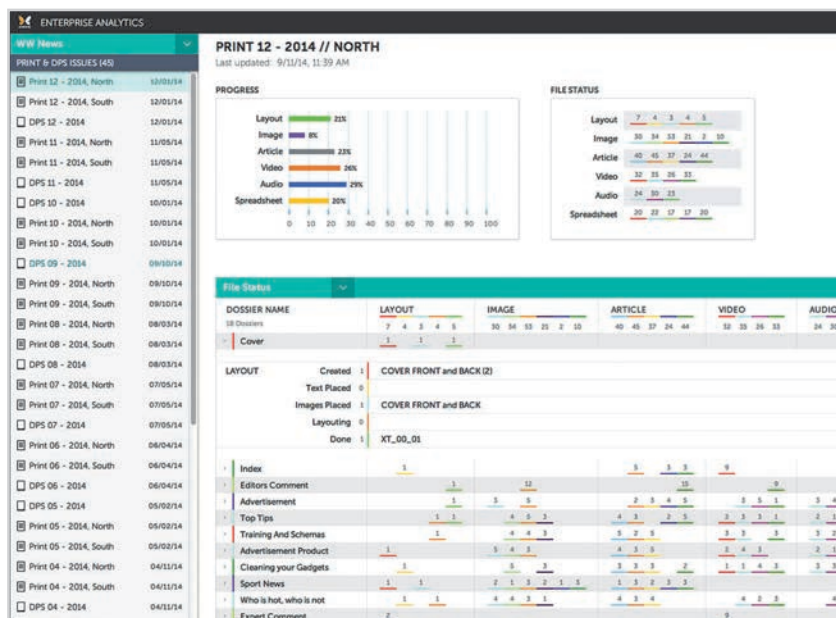
Mit dem Slogan «Klare Sicht auf Ihren Produktionsprozess» bewirbt WoodWing Enterprise Analytics. Die Software stattet das Multi-Channel-Publishing-System WoodWing Enterprise mit umfassenden Funktionen zur Analyse von Publishingprozessen aus. Enterprise Analytics ist die erste cloudbasierte Lösung von WoodWing und erfordert WoodWing Enterprise 8.x oder 9.x.

**«Wir liefern echte Managementdaten und schliessen damit die Lücke zwischen Produktion und Unternehmensführung.»**

### Produktionscockpit als Schaltzentrale

Angeichts der begrenzten Ressourcen auf der einen und der zunehmenden Zahl von Publikationskanälen auf der anderen Seite ist WoodWing überzeugt, dass Einblicke in die Produktion zur Optimierung von Prozessen ver-

helfen können. «Um die modernen, komplexen Publishingumgebungen sicher überwachen und steuern zu können, brauchen Publisher umfassende und aussagekräftige Informationen über den Status ihrer Contentproduktion sowie die



Effizienz ihrer Prozesse», sagt Roel-Jan Mouw, CEO von WoodWing Software. «Mit Enterprise Analytics steht erstmals ein Produktionscockpit zur Verfügung, das alle relevanten Daten visuell und klar präsentiert. Wir liefern echte Managementdaten und schliessen damit die Lücke zwischen Produktion und Unternehmensführung.»







Die neueste Version von WoodWings Multi-Channel-Publishing-System bietet Connectors für Twitter, Facebook und WordPress. WoodWing Enterprise 9.4 ermöglicht die Erstellung von Slideshows für Webseiten und unterstützt den Tagging-Vorschlagsservice Open Calais.

## Publish Forms: kanalgerecht kommunizieren

«Wir heben die Effizienz im Multi-Channel-Publishing auf eine neue Ebene», ist Erik Schut, Präsident von WoodWing Software, überzeugt. «Wir ermöglichen Publishern, all ihre Publishingaktivitäten in einem einzigen transparenten redaktionellen Workflow zu integrieren. Damit können sie Online und Social Media die gleiche Bedeutung beimessen wie Print und Digi-

**«Damit können Publisher Online und Social Media die gleiche Bedeutung beimessen wie Print und Digital Publishing.»**

tal Publishing.» Mit den Enterprise-Versionen ab 9.0 will WoodWing die Einfachheit und die Effizienz im crossmedialen Publizieren maximieren und die Art und Weise von Multi-Channel-Publishing neu definieren. Unter dem Motto «One for all» präsentierte WoodWing die neuen Technologien in Enterprise, welche bis und mit Version 9.4 stetig verfeinert wurden. Die Philosophie des Mottos respektive des Ansatzes: eine Lösung für alle Anwender, ein Artikel für alle Kanäle und ein zentraler Speicher für alle multimedialen Inhalte.

### Eine Benutzeroberfläche für alle Kanäle

Möglich macht dies eine verbesserte PlugIn-Architektur und die neue Benutzeroberfläche von WoodWings

Applikation für das Redaktionsmanagement Content Station. Die neue Architektur unterstützt die Integration von kanalspezifischen Publishing-Systemen wie Web-CMS und Social-Media-Plattformen und vereinfacht das Hinzufügen von digitalen Publikationskanälen. Durch Connectors werden die diversen Kanäle verbunden und direkt aus der Content Station heraus mit Inhalten bedient. Der Publish Manager gibt einen Überblick über den jeweiligen Status der einzelnen Publikationen in den einzelnen Kanälen. Diese Features ermöglichen die vollständige Integration von Social-Media-Plattformen in die täglichen Abläufe im Multi-Channel-Publishing.

### Massgeschneiderte Vorlagen für jeden Kanal

Über die Content Station lassen sich kanalspezifische Ansichten mit allen Inhalten und Metadaten für einen beliebigen Kanal aufrufen und das Multi-Channel-Publishing damit noch vereinfachen. Diese für jeden Kanal zugeschnittenen Oberflächen nennen sich Publish Forms. Sie sind im Prinzip massgeschneiderte Vorlagen, welche nur diejenigen Elemente zeigen, die für den jeweiligen Ausgabekanal nötig sind.

Zusätzlich hilft die Content Station durch Kopieren verursachte Doppelarbeit zu vermeiden. Verlinkungen ermöglichen es, Artikelkomponenten (wie Teaser, Einleitung oder Lauftext) einmalig zu definieren und anschliessend nach Bedarf über mehrere Kanäle zu verteilen. Alternativ kann mit einer Kopie gestartet und der Inhalt für jeden Kanal optimiert werden.



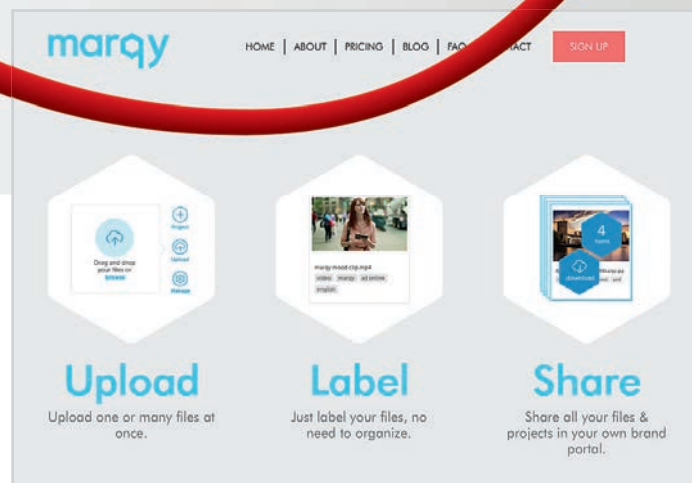
### Content Management durch Tagging

Sämtliche für ein Projekt relevanten Inhalte werden wie bis anhin in einem Dossier in der Content Station gesammelt und die einzelnen Dateien getaggt. Dadurch können Nutzer die Inhalte schnell filtern und sich nur das anzeigen lassen, was sie sehen wollen.

Für das Tagging sind standardmässig flexible Funktionen geboten. Eigene Tags können hinzugefügt, vorgegebene angewendet oder semantische Tagging-Services genutzt werden. Bereits integriert ist Open Calais, der Tagging-Service von Thomson Reuters.

### In drei Schritten in jeden digitalen Kanal

Ein Artikel und seine Elemente können für mehrere Kanäle gleichzeitig verwendet werden und es lassen sich kanalgerechte Ansichten mit lediglich den benötigten Elementen anzeigen. Zusammen vereinfachen und beschleunigen diese Features die Erstellung von Inhalten sowie deren Publikation spürbar. In nur drei einfachen Schritten können in der Content Station Inhalte über jeden digitalen Kanal veröffentlicht werden: Dossier anlegen, Artikel erstellen und mit nur einem Mausklick publizieren.



Die Idee hinter Marqy: Dateien sind immer verfügbar und vor allem soll man sogleich sehen, was man sich herunterlädt.

Material ist bequemer und einfacher als bei ähnlichen Diensten. Anstelle von kryptischen ZIP-Files oder unklaren Titeln sind alle Assets visuell erkennbar. Soll heissen: Jegliche Texte, Fotos oder Videos sind mit Bildern versehen. Beim Upload können die einzelnen Dateien mit diversen Labels, wie Dokumenttyp, Sprache etc., versehen und einer Kampagne zugewiesen werden. Dies soll das effiziente Ablegen und Suchen einzelner Materialien gewährleisten. Marqy kommt als eigenständige Lösung aus dem Hause WoodWing und wird in kleinster Stufe kostenlos genutzt werden können. Für das Speichern und das Teilen grösserer Dateizahlen werden künftig verschiedene Preismodelle angeboten. Derzeit steht die Lösung kostenlos als «Public Beta» zur Verfügung. Es genügt eine Registrierung unter [www.marqy.com](http://www.marqy.com).

## Marqy: Marketingmaterial mühelos suchen und finden

Teilen ist jetzt visuell. Damit bewirbt WoodWing ihr zweites neues Produkt, den browserbasierten Filehosting-Dienst Marqy. Mit den Worten «Sie erhalten, was Sie sehen» erweist sich die Plattform als besonders benutzerfreundlich. Ablegen, Organisieren, Wiederfinden und Teilen von Kampagnen- und sonstigem

A&F Computersysteme AG ist Ihr Ansprechpartner für alle Produkte und Lösungen von WoodWing Software.



WoodWing  
Enterprise  
Diamond Partner



WoodWing  
Elvis DAM  
Diamond Partner

# Der «Corriere del Ticino» setzt auf WoodWing



Für Multi-Channel-Publishing WoodWing Enterprise und für Digital-Asset-Management Elvis DAM von WoodWing: Der «Corriere del Ticino», die führende Tageszeitung in der italienischen Schweiz, erneuerte die gesamte technische Umgebung und setzte dabei auf die A&F Computersysteme AG und auf WoodWing. Vom Netzwerk über alle Server und Clients wurde von der Redaktion über den Anzeigenbereich bis hin zum Archiv auch der gesamte Anwendungsbereich neu konzipiert. Als Gesamtverantwortliche für das Projekt zeichnete A&F.

Sowohl die Installation der neuen Infrastruktur als auch die Migration auf das Redaktionssystem WoodWing Enterprise wurden im August 2014 abgeschlossen. Die umfassenden Dateibestände werden nun über WoodWings Digital-Asset-Management-Lösung Elvis DAM verwaltet.

«In unserer neuen, hocheffizienten Produktionsumgebung spielen die innovativen Lösungen von WoodWing eine zentrale Rolle», sagt Stefano Soldati, Direktor des Centro Stampa Ticino, Verleger des «Corriere del Ticino». Neben dem «Corriere del Ticino» produziert der Verlag bereits zwei weitere Titel mit dem neuen System.

Weitere Informationen unter:

[www.a-f.ch/rubriken/woodwing](http://www.a-f.ch/rubriken/woodwing)

## Duden-geprüft



Sprachwissen und  
Softwarekompetenz

gehen eine Verbindung ein. Die deutsche EPC Consulting & Software GmbH übernimmt die technische Umsetzung, die Wartung und den Vertrieb der Korrekturlösungen für die professionelle Anwendung des Dudenverlags. Der sprachliche Inhalt entspricht weiterhin den Dudenwerken und wird von der Dudenredaktion erstellt und gepflegt.

Die Korrektursoftware wird direkt in IT-Systeme integriert und als Programmbibliothek plattformübergreifend in unterschiedliche Softwareanwendungen eingebunden. Weiterhin sind die Duden-Plugins als ideale Korrekturunterstützung auch in Kombination mit WoodWing einsetzbar.

Weitere Informationen erhalten Sie bei uns:

[info@a-f.ch](mailto:info@a-f.ch)

# A&F Cloud im grössten kommerziellen Datacenter



Im Oktober 2014 wurden im aargauischen Lupfig neue Massstäbe im Schweizer Rechenzentrumsmarkt gesetzt: Mit dem Ausbau auf über 7000 m<sup>2</sup> nutzbare Datacenterfläche ist das greenDatacenter Zürich West das grösste kommerzielle Rechenzentrum in der Schweiz. Das preisgekrönte greenDatacenter hat mit der Eröffnung eines zweiten Blocks neue Standards gesetzt. Dank modernster Technologie konnten durch den Bau von Block B der Ökologiestandard sowie die Energieeffizienz noch verbessert werden. Zurzeit läuft die Zertifizierung Tier-4-Plus-Standard des Uptime Institute. Darüber hinaus fungiert Block B als weltweites Referenzobjekt für Gleichstromtechnologie.

Neben der Auszeichnung mit «Green-IT» sind es aber insbesondere die aussergewöhnlich hohen Sicherheitsstandards, welche die A&F Computersysteme AG überzeugte, ihre Community Cloud im greenDatacenter zu betreiben. Es sind die Sicherheitsaspekte, weshalb Unternehmen oft noch zögern, Cloud-Services in Anspruch zu nehmen. A&F war sich dessen von Anfang an bewusst und setzte daher im Jahr 2013 auf Sicherheit und einen vertrauensvollen Partner wie green.

Weitere Informationen zur A&F Community Cloud finden Sie unter: [www.a-f.ch/hardware/community-cloud](http://www.a-f.ch/hardware/community-cloud)

## Neu im Subskriptionsmodell



**publiXone®**  
Production. Collaboration. Publishing.

Konzept-iX Software GmbH bietet ihre Enterprise-Marketing-Management-Lösung neben SaaS nun auch als Subskription an. publiXone ist die universelle Plattform für eine Vielzahl von Aufgaben rund um Dokumenterstellung und -modifikation, Abstimmung und Korrektur sowie Datenmanagement für beliebige Medien und Artikel.

Abobasierte Geschäftsmodelle waren bisher vorwiegend im Telekommunikations- und Printmedienmarkt zu finden. Sie bringen Vorteile für Kunden und Anbieter. Die klassischen Kriterien sind schnelles Time-to-Market und Effizienz durch Skalierbarkeit. Eine grosse Rolle spielen allerdings aufseiten der Anwender die Flexibilität, die Selbstbestimmung und die Wahlmöglichkeit bei der Subskriptionslizenzierung, um Überinvestitionen zu vermeiden. Ein weiterer wichtiger Aspekt sind die geringen Kosten und die bequeme Nutzung des Produktangebotes.

publiXone 2014 ist als Subskriptionsmodell in den Ausführungen «Limited», «Corporate» und «Enterprise» verfügbar. Die Unterschiede liegen in der Anzahl von Benutzern und Workflows, den integrierten Modulen und der Wahl der Dokumententechnologie (PAGEFLEX/Adobe InDesign Server/CHILI Publish). Updates und Support sind in die Preismodelle eingearbeitet und geben dem Anwender somit die Sicherheit einer für ihn flexiblen und dennoch kalkulierbaren Investitionsgrösse.

Weitere Informationen zu publiXone 2014 und der Subskriptionslizenzierung erhalten Sie bei Martin Wicki, [mwicki@a-f.ch](mailto:mwicki@a-f.ch).

# Unterwegs im neuen Publishing-Zeitalter

***Publishing 3.0: Dieser Begriff soll die Veränderungen im Produktions- und Publikationsumfeld beschreiben und steht hierzulande für eine neue Ära des Publishing. Zahlreich und vielfältig sind entsprechende Publishing-3.0-Lösungen und deren Anwendungsbereiche. Die A&F Computersysteme AG begleitet und unterstützt seit Jahren verschiedene Unternehmen auf deren Weg ins neue Publishing-Zeitalter.***

Unternehmen und Publisher sehen sich heute mit gegensätzlichen Entwicklungen konfrontiert: Die Prozesskomplexität nimmt zu, die Anforderungen wachsen und der Druck steigt. Gleichzeitig werden Gelder gekürzt und Ressourcen geschmälert. Ein hoher Automatisierungsgrad, Effizienzsteigerung und Kosteneinsparungen zwingen sich auf.

## **PIM: Im Zentrum steht die Datenbank**

Product Information Management (PIM) hilft, den heutigen Herausforderungen entgegenzuhalten. Produktdaten werden zentral verwaltet und mit Bild sowie Text angereichert. Die Erstellung von

gedruckten oder digitalen Publikationen erfolgt daraufhin aus einer zentralen Datenbank. Dadurch können Printpublikationen (voll-)automatisiert generiert, Prozesse durchgängig optimiert und die Datenqualität gesteigert werden.

A&F hat verschiedenste Kunden bei ihrer Publishing-3.0-Strategie beraten und entsprechende Projekte umgesetzt. Diese unterscheiden sich allerdings trotz ähnlicher Ziele. «Das Wesentlichste ist der Einsatz der richtigen Instrumente am richtigen Ort», sagt Stefan Schärer, stellvertretender Geschäftsleiter und Leiter Verkauf und Marketing

**«Das Wesentlichste ist der Einsatz der richtigen Instrumente am richtigen Ort.»**

der A&F. «Aus diesem Grund führen wir mehrere etablierte und bewährte Softwareprodukte aus diesem Bereich wie SixOMC, publiXone, Lobster PIM oder ContentServ im Portfolio.»

## Publishing 3.0 mit SixOMC, Lobster PIM und print:comet

Lobster PIM bietet Unternehmen die Möglichkeit, umfangreiche Produktinformationen einfach, effizient, flexibel und vor allem zentral zu managen. Das System lässt sich an kundenspezifische Produktstrukturen und Datenquellen anpassen und ermöglicht eine Integration in bestehende interne wie auch externe IT-Landschaften. Besonders erwähnenswert ist die Unterstützung der Mediendatenbank SixOMC (Opix Media City): Lobster-PIM-Kunden können ihre umfangreichen Objekt- und Asset-Bibliotheken in SixOMC weiterhin verwenden und die Vorteile einer SixOMC-MAM-Lösung ausschöpfen. print:comet, die auf InDesign basierende Anwendung zur automatisierten Printausleitung, kann sowohl vom Layouter als Desktop-Plugin, als auch von der Marketingabteilung oder dem Produktmanager mittels Browserlösung bedient werden.



**pim**

**SixOMC**  
www.six.de







Jean-Claude Poffet,  
Publikationskoordinator,  
Galexis AG

### Prozesse optimieren und automatisieren

Im Rahmen ihres Vorhabens zur Kostenoptimierung «Vollintegrierte Publikationsprozesse» hat sich die Grossistin im Gesundheitsmarkt, Galexis AG, für Lobster PIM entschieden.

Der Publikationskoordinator Jean-Claude Poffet sagt dazu: «Lobster PIM erweist sich als optimales Instrument für die automatisierte Katalogerstellung. Als Quelle dienen die Stammdaten im ERP, diese werden individuell und massgeschneidert über die Integrationsplattform täglich auf den Lobster-PIM-Server exportiert. Das InDesign-Plugin print:comet sorgt für das Ausleiten der Daten und das Befüllen der Templates. Die Prozesse sind schlanker und die Agenturkosten signifikant gesunken.»

### Automatisierungsgrad weit über 70%

Die Prolith AG bietet Gesamtlösungen für visuelle Kommunikation und neue Medien. Ihre Kunden agieren und produzieren rund um den Globus, weshalb Prolith auf Systeme mit einem hohen



Patrick Renggli,  
Geschäftsführer,  
Prolith AG

Automatisierungsgrad angewiesen ist. Patrick Renggli, Geschäftsführer der Prolith AG, sagt über ihre Publishing-3.0-Lösung: «Die hohen Zielvorgaben an den neuen Katalog unseres Textilkunden haben wir bereits mit der ersten Ausgabe übertroffen. Wir erreichen einen Automatisierungsgrad von weit über 70%. Dies ist bei einem solch komplexen und umfangreichen Datenhandling eine messbare Zeitersparnis und wirkt sich auch auf den kundenfreundlichen Katalog aus. Ausserdem ist die Bedienung der unterschiedlichen Kommunikationskanäle mit den gleichen Daten heute ohne ein solches System nicht mehr denkbar!»



Quelle: Neuco

# Auf dem Weg in das neue Publishing-Zeitalter



Pascal Läubli,  
Leiter Marketing/Grafik  
Neuco AG

**Neuco steht vor der Umsetzung ihrer Publishing-3.0-Strategie. Die Spezialistin für Architekturbeleuchtung vertraut dabei auf A&F und das Enterprise-Marketing-Management-System von ContentServ. Pascal Läubli, Leiter Marketing und Grafik und in der Projektleitung bei Neuco, erklärt, wieso.**

## Herr Läubli, warum fiel Ihre Entscheidung auf ContentServ und A&F?

Pascal Läubli: Ausschlaggebend war das «Gesamtpaket». Beide Unternehmen können renommierte Referenzen vorweisen und haben sich von Beginn an sehr für unser Projekt engagiert. Die Beratung und Herangehensweise war stets professionell und geschah mit der nötigen Weitsicht. Es wurde stets mit

offenen Karten gespielt und es wurden keine unrealistischen Ziele genannt. Dies schätzten wir sehr. Darüber hinaus überzeugte uns das Preis-Leistungs-Verhältnis und die Flexibilität der ContentServ-Suite.

## Was meinen Sie damit?

Pascal Läubli: Die Lösung ist modular aufgebaut und vereint sämtliche für uns relevanten Komponenten (PIM, MAM, Translation Management etc.). Die internen Schnittstellen sind gewährleistet und Updates können einfach durchgeführt werden. Mit ContentServ und dem Fachwissen von A&F können wir unsere hohen Ansprüche bestmöglich umsetzen.

## Was wollen Sie mit dem Projekt erreichen?

Pascal Läubli: Das Projekt ist in der Marketing- und Kommunikationsabteilung angesiedelt. Unser «grösster Schmerz» sind die langen Produktionszeiten unserer Kataloge, die nicht vorhandene Suchmöglichkeit nach Leuchten auf unserer Webpage sowie die sich schnell ändernden technischen Eigenschaften unserer Lichtwerkzeuge. Unsere Strategie ist daher wie folgt: In gedruckten Produkten stehen die Lichtstimmungen im Vordergrund. Sämtliche schnellleibigen technischen Angaben sollen über die digitalen Kanäle, wie die Webpage oder über Apps, kommuniziert werden. Und dies in mehreren Sprachen.

Die Firma Neuco mit Sitz in Zürich und einer Niederlassung in Romanel-sur-Lausanne ist der Schweizer Marktführer für hochwertige und anspruchsvolle Architekturbeleuchtung. Die langjährige Erfahrung der Mitarbeiter, deren grosses Engagement für das Licht im Kontext zwischen Mensch und Architektur und die Zusammenarbeit mit internationalen Premiumherstellern sind der Garant für erstklassige Beratungs-, Planungs-, Realisierungs- und Serviceleistungen. [www.neuco.ch](http://www.neuco.ch)

**neuco** gestalten mit licht

 **CONTENTSERV**

Informationen unter: [www.a-f.ch/software/contentserv](http://www.a-f.ch/software/contentserv)





COMPUTERSYSTEME

**A&F Computersysteme AG**

Sandgruebestrasse 4  
CH-6210 Sursee

Telefon +41 41 925 71 11

Telefax +41 41 925 71 22

info@a-f.ch

**[www.a-f.ch](http://www.a-f.ch)**